

## PJ-Evaluation

### Sana Klinikum Remscheid - Chirurgie - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Sana Klinikum Remscheid  
**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021  
**Abteilung:** Chirurgie  
**N=** 3

- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021
- Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

	Stimmt					Stimmt nicht
	1	2	3	4	5	
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆		□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		◆				
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.			□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆		□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□			
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.					◆	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□				
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□				
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□				
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□				
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆	□			

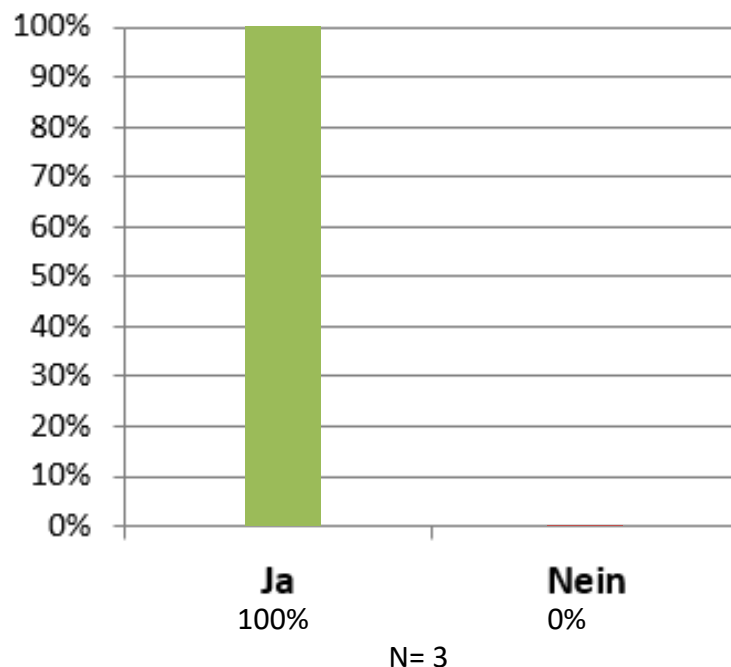
**Klinik:** Sana Klinikum Remscheid  
**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021  
**Abteilung:** Chirurgie  
**N=** 3



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021
- Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.			◆	□	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	□			

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	man sehr nett aufgenommen wird und man oft Eins zu Eins Betreuung hat, da es nicht viele andere PJler gibt.	Patienten in der Ambulanz voruntersuchen und betreuen. Mithilfe im OP, zum Beispiel Nähen, Haken halten, Kamera führen.	Manchmal gab es zu wenig für mich zu tun. Die Zahlung des Essengeldes wird zwar angeworben, erfolgt aber nicht freiwillig. Man muss da ständig hinterherlaufen.	PJ-Fortbildungen stattfinden lassen, sobald es wieder möglich ist. Auch in der Allgemein Chirurgie eine Woche in der Notfallambulanz vorsehen, sodass man immer angerufen wird, wenn es dort was zu tun gibt.
Student 2	Ja	Die Allgemein Chirurgie war klasse. In den Ambulanz hat sich der Oberarzt richtig viel Zeit genommen, total viel erklärt, mich sonographieren lassen und mit mir Bildgebung detailliert besprochen! Der Chef hat mir die OPs so erklärt, dass man es richtig gut verstanden hat, was er da macht. Ein Assistenzarzt hat sich auch viel Zeit genommen.  Das war in den anderen Abteilungen dann anders, viel Stress, schlechtes Arbeitsklima, das war der Ausbildung nicht förderlich. Hier bin ich eher mitgelaufen, habe Blutabnahmen etc. gemacht. Ich konnte auch hier ein paar Sachen mitnehmen, aber der Lerneffekt war nicht so groß. Man muss dazu sagen, dass es das letzte Tertial war und ich an Chirurgie an sich wenig Interesse habe. Von daher um so besser, dass die achi so überzeugend war und vielleicht wenig überraschend, dass der Rest es eben nicht war.	Allgemein Chirurgie. Der Chef ist hier super strukturiert in seinen Vorgehen und in den Besprechungen, dadurch kriegt man auch das Gefühl, dass der Laden funktioniert.	Gefäß und Unfall Chirurgie 300 Euro/Monat dafür dass man auch noch meilenweit von Köln entfernt ist, finde ich schon frech. Es gibt wohl noch 6 Euro Essensgeld pro Tag, die habe ich aber noch nicht bekommen. Das Klima im Krankenhaus allgemein fand ich schwierig, viel Konkurrenzgedanken und Missgunst gegenüber Kollegen v.a. aus anderen Fachabteilungen. Es gibt wohl auch ein Wohnheim am KH; hier gab es leider keinen Platz mehr, ich bin dann in Wuppertal untergekommen. Die Personalabteilung gibt Tipps für Wohnungen in Remscheid, die kosten natürlich mehr als das PJ-Gehalt, was also keine Lösung ist, wenn man seine Wohnung in Köln nicht gänzlich aufgibt.	Was soll man da sagen? Eben dafür sorgen, dass Pjler nicht so oft im Alltag untergehen, mehr fest integrieren, nicht nur für BAs. Es ist halt echt anstrengend, so vieles selbst einfordern zu müssen, was dann auch oft nicht klappt. Es ist ja auch keine Lehre, jemandem zu zeigen, wie man in den Computer-Programmen dieser Klinik ein Röntgen anmeldet.

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Positiv war noch auf Achi und Uchi, dass es einen sehr zuverlässigen Blutabnahme und Viggo dienst gibt, so dass man damit kaum beschäftigt ist. für Leute im 1. Tertial gibts denooch genug Übemöglichkeit!

Das Krankenhaus organisiert jeden Mittwoch 2 interen Forbildungen für Pjler in allen abteilungen des Hauses (auch HNO,Neuro, KJP, Adipositaschirurgie, Rhytmologie) . Das hat durchwachsen funktioniert, manchmal waren die abteilungen total überrascht und hatten natürlich nix vorbereitet, manchmal haben die Chefs schon sehnsüchtig auf uns gewartet. Das was stattgefunden hat, war aber größtenteils echt gut.

Daher insgesamt Empfehlung des Tertials

Student 3

Ja

Viele Möglichkeiten selbstständig zu arbeiten und in den Berufsalltag einzutauchen.  
Bei Fragen gibt es immer einen Ansprechpartner

Direkte Integration ins Team als vollwertiges Mitglied.

/

Strukturiertere PJ-Fortbildungen (Der Plan, dass in jeder Fachabteilung ein Verantwortlicher benannt wird ist gut. Muss nur noch umgesetzt werden.)